



**Marlies Gielen
Joachim Kügler**

Papst Franziskus und die Zukunft der Kirche
Neutestamentliche Orientierungsangebote
(Theologie: Forschung und Wissenschaft, 46)

Berlin: LIT 2014. 247 S. €24,90
ISBN 978-3-643-12829-4

Stefan Silber (2015)

Marlies Gielen, Neutestamentlerin an der Universität Salzburg, und Joachim Kügler, ihr Kollege in Bamberg, legen hier eine Sammlung bereits veröffentlichter exegetischer Beiträge vor, um einen Beitrag zu den Diskussionen um Kirchenreform zu leisten, die Papst Franziskus in den ersten beiden Jahren seines Pontifikats ausgelöst hat. Eine deutliche Spannung ergibt sich aus dem Umstand, dass die Artikel bereits unter dem vorigen Pontifikat entstanden sind und so einem völlig anderen kirchenpolitischen Hintergrund entsprechen.

Im Vorwort, in der allgemeinen Hinführung und in sechs Einleitungen zu einzelnen Themenbereichen nehmen die Autorin und der Autor auf diese Spannung Bezug und zeigen auf, in welcher Hinsicht die von ihnen behandelten Themen mit aktuellen Aussagen von Papst Franziskus in Beziehung stehen. Auf diese Weise wird sichtbar, auf welche Weise die exegetische Forschung die päpstlichen Reformanstrengungen unterstützen und fördern kann. Gielen und Kügler machen darüber hinaus deutlich, dass die Exegese die päpstlichen Reformen einerseits als noch nicht weitgehend genug herausfordert und zugleich andererseits vom Papst selbst angefragt wird.

Papst Franziskus ist für die beiden Neutestamentler kein Supermann. Der auf dem Titelbild hergestellte symbolische Bezug wird im Vorwort sogleich als "ironisch" (5) charakterisiert. Dennoch wird deutlich, dass Gielen und Kügler dem Papst eine ernsthafte Wertschätzung entgegen bringen, nicht nur im Bezug auf seinen Umgang mit der Bibel, sondern vor allem hinsichtlich seines neuen Stils der Kirchenleitung. Dem päpstlichen Dialogangebot und Wunsch nach Vorschlägen entspricht daher das Selbstverständnis dieses Buches als eines "Orientierungsangebotes" (wie es im Untertitel heißt) aus neutestamentlicher Perspektive.

Gielen und Kügler bescheinigen Papst Franziskus nicht nur, dass er bei wichtigen theologischen Themen nah am Puls der aktuellen Exegese ist, sondern auch, dass er endlich wieder die Freiheit der Exegese auch in der Kirche anerkennt und sogar verlangt. "Pluralität und Divergenzen" (19) sind nach ihrer Meinung für den Papst wünschenswerte Größen in der Theologie und in der Exegese. Da dies in den vergangenen Jahrzehnten für die Exegeten keine selbstverständlichen Erfahrungen mehr waren, sind nun nach Auffassung der Autorin und des Autors auch die

Bibelwissenschaftler wieder neu aufgerufen, ihr Fachwissen für die Weiterentwicklung der Theologie in der Kirche zur Verfügung zu stellen.

Gielen und Kügler tun dies in diesem Band vor allem anhand der Themenbereiche "Kirche als Gemeinschaft von Geistlichen", Eucharistieleitung, "Frauen in leitender Funktion", "Kirche ohne Frauenfeindlichkeit" und "Klerikalismus". Ein letztes, leider sehr kurzes Kapitel widmet sich der Frage der "Kirche der Armen". Dieser letzte ist nach Meinung von Gielen und Kügler ein Themenbereich, bei dem der Papst der gegenwärtigen deutschsprachigen Exegese voraus ist und sie herausfordert, während bei den anderen Themen die Exegese den Papst zu weiteren Reformen treiben möchte.

In den genannten Themen stellen Gielen und Kügler die aktuelle Forschungssituation vor und verbinden sie in der Regel bereits mit der gegenwärtigen pastoralen und kirchlichen Lage. Die den Themenbereichen vorgeschalteten Einleitungen aktualisieren die Fragestellungen noch einmal auf dem Hintergrund des Apostolischen Schreibens *Evangelium Gaudium* und anderer Aussagen von Papst Franziskus, wobei vor allem in der Frauenthematik einige sehr kritische Anfragen nicht ausbleiben.

Das Buch leistet wertvolle, biblisch fundierte Argumentationshilfe für aktuelle innerkirchliche Reformthemen, wobei vielleicht kritisch anzumerken ist, dass es sich weitgehend auf innerkirchliche Themenbereiche beschränkt. Eine kritische Begleitung der Reich-Gottes-Botschaft des Papstes, seiner Bemühungen um eine Bekehrung der Kirche hin zur Evangelisierung und um eine Verheutigung der jesuanischen Praxis gerade auch für den politischen und wirtschaftlichen Kontext wäre sicher ebenfalls wünschenswert gewesen.

Durch eine leicht zugängliche Sprache und eine dennoch nicht oberflächliche Wissenschaftlichkeit bietet sich das Buch als Lesestoff sowohl für Theologinnen und Theologen als auch für alle anderen Interessierten an. Es ist ihm zu wünschen, dass es aktuelle Reformdiskussionen in der katholischen Kirche mit einem neutestamentlichen Fundament ausstatten kann.

Zitierweise Stefan Silber. Rezension zu: *Marlies Gielen / Joachim Kügler. Papst Franziskus und die Zukunft der Kirche. Berlin 2014*
in: bbs 4.2015 http://www.biblische-buecherschau.de/2015/Gielen_ZukunftKirche.pdf